

Beginn des veröffentlichten Teils

Öffentliche Interessenerhebung betreffend

drahtlos terrestrische Verbreitung von
Programmen über DAB+ im Band II und
III

Bundesweite, lokale und regionale Zulassungen

ANGABEN ZUM INTERESSENTEN

MEGA Radio Austria, Vorderstadt 13, 6370 Kitzbühel

Infrastrukturbetreiber NEIN

Bestehender Rundfunkveranstalter JA

Webradioanbieter JA

Sonstige Tätigkeit: _____

Teilnehmer DAB+-Pilotversuch JA

Verbunden mit einem Digitalradioveranstalter NEIN

Eingereichte Beiträge werden zusammen mit Ihren personenbezogenen Angaben im Internet auf der Webseite der Regulierungsbehörde www.rtr.at veröffentlicht, sofern Sie keine Einwände gegen die

Veröffentlichung Ihrer personenbezogenen Daten erhoben und geltend gemacht haben, dass dies Ihren berechtigten Interessen zuwiderlaufen würde. In diesem Fall kann der Beitrag anonym veröffentlicht werden. Andernfalls wird der Beitrag nicht veröffentlicht und kann inhaltlich auch nicht berücksichtigt werden. Teilen Sie bitte etwaige diesbezügliche Einwände mit.

H I N W E I S:

Sofern Sie Teilnehmer am DAB+-Pilotversuch sind, werden Sie ersucht, Ihre Angaben mit Erfahrung daraus zu hinterlegen.

Wir möchten Sie bitten bei Interesse an einer digitalen terrestrischen Übertragung von Hörfunk, eine Reihe von Fragen zu diesen Themen zu beantworten. Zum besseren Verständnis begründen Sie bitte Ihre Antworten. Die angeführten Optionen schließen sich nicht unbedingt gegenseitig aus, sondern können zuweilen miteinander kombiniert werden. Sofern Sie eine Option bevorzugen, geben Sie diese bitte an. Weitere Anmerkungen, die Sie möglicherweise für zweckmäßig erachten, sind willkommen.

FRAGE 1

Sind Sie als

- **potentieller Infrastrukturbetreiber interessiert am Betrieb eines DAB+-Multiplex**
 - - mit lokaler Versorgung? NEIN
 - - mit regionaler Versorgung? NEIN
 - - mit bundesweiter Versorgung? NEIN

- **als potentieller Hörfunkveranstalter interessiert an der**
 - - lokalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen? JA
 - - regionalen Verbreitung von Hörfunkprogrammen? JA
 - - bundesweiten Verbreitung von Hörfunkprogrammen? JA

- **als potentieller Zusatzdiensteanbieter interessiert an**
 - - lokalen Verbreitung von Zusatzdiensten? NEIN
 - - regionalen Verbreitung von Zusatzdiensten? NEIN
 - - bundesweiten Verbreitung von Zusatzdiensten? NEIN

Neben dem genehmigten Programm in Wien sind wir an der Veranstaltung eines weiteren Programms interessiert. Bedauerlicherweise ist es für eine Spezifikation noch zu früh. In diesem Zusammenhang können wir noch nicht abschließend absehen, ob wir eine lokale, regionale oder landesweite

Verbreitung anstreben.

FRAGE 2

Wie viele Programmplätze wären Ihrer Meinung nach mindestens nötig, um eine Region abzudecken, die Sie interessiert?

Wir gehen davon aus, dass jeder Veranstalter für Audio und Zusatzdienste einen Bedarf von 54 - 72 CUs hat. Aufgrund der Erkenntnisse aus dem Pilotversuch in Wien sind lokale Bedeckungen günstiger zu realisieren als regionale oder nationale. Daher dürfte ein lokaler Multiplex mit 6 Teilnehmern bereits kostendeckend sein. Bei bundesweiten oder regionalen Multiplexen dürften 8 bis 10 Teilnehmer notwendig sein.

FRAGE 4

Sollen neben Hörfunkprogrammen über eine Multiplex-Plattform Zusatzdienste angeboten werden? Um welche Dienste könnte es sich Ihrer Meinung nach handeln?

JA

Die Zusatzdienste auf DAB+ sind ein klarer Vorteil gegenüber UKW. Insofern ist es - auch im Hinblick auf mögliche Werbepotentiale - von großer Wichtigkeit, dass Hörfunkveranstalter zumindest folgende Dienste anbieten: Slideshow, DLS+ und Journaline.

Einen ausschlaggebenden Mehrwert für die Bürger haben zweifelsfrei folgende Dienste:

EFW - der Warndienst für Alarmierungen im Zivilschutz

TPEG - Wetterdienst mit Umweltdaten sowie ausführliche Verkehrsinformationen

Diese Daten können die Bürger vor Schaden bewahren oder sogar lebensrettend sein

Daher wird eine starke emotionale Hörerbindung aufgebaut, die es so mit UKW nicht geben kann.

FRAGE 5

Sollen in der Zulassung Auflagen (z.B. Versorgungspflichten, Termine, Dienstqualität) gemacht werden? Um welche Auflagen sollte es sich handeln?

JA – NEIN – KEINE MEINUNG

In jedem Fall sollten die Teilnehmer des laufenden Testbetriebs bevorzugt werden, da ohne deren Einsatz und finanzielle Investition gar kein Regelbetrieb zustande kommen würde. In Deutschland herrscht eine „deflationäre Situation“, bei der vor allem die großen Player abwarten und sich damit Geld sparen, weil diese sich sicher sind, auch später einen Sendeplatz zu erhalten und bei der Förderung nicht schlechter gestellt zu werden. Diese abwartende Haltung lähmt die Dynamik der Entwicklung und die Vermarktbarkeit der DAB-Programme. Daher sollten die Pionieren auch einen Bonus in der Förderung erhalten. Der Hörfunkveranstalter sollte bei der Wahl des Multiplexes frei entscheiden können.

FRAGE 6

Welche Maßnahmen müssten vorgeschrieben werden, um die Akzeptanz von DAB+ bei Publikum und Veranstaltern zu fördern?

Ein klares Bekenntnis zum Umstieg auf DAB - verbunden mit einem Masterplan und einem verbindlichen Abschaltdatum für UKW.

FRAGE 7

Was könnte einen möglichen Markterfolg von digitalem terrestrischem Hörfunk gefährden?

Wenn die Umstellung allein dem Markt überlassen wird, hat man die gleiche Fehlentwicklung, wie in Deutschland. Die großen Player verweigern sich und versuchen, DAB zum Scheitern zu bringen. Dadurch dauert die Umstellungsphase viel zu lange und es entsteht die Gefahr, dass keine ausreichende Marktdurchdringung und Vermarktbarkeit entsteht und DAB scheitert.

FRAGE 8

Andere Bemerkungen und Vorschläge

FÜHREN SIE IHRE ANTWORT BITTE NÄHER AUS

Ende des Veröffentlichten Teils